Negation in der Leichten Sprache – welchen Vorteil bringt der Fettdruck?

von Johanna Sommer

Fragestellung & Annahmen

Was bewirkt das Fettdrucken von Wörtern im Satz? Können schwierige Sätze – z.B. mit Negation – durch die typographische Veränderung von **„nicht“** und **„kein“** leichter verarbeitet werden?

Methode und Material

1.) Self-paced-Reading mit *semantic probe task*

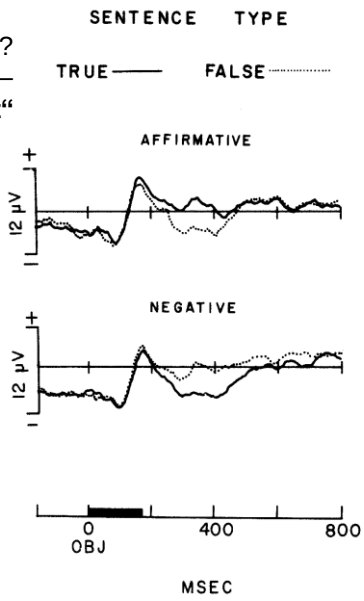
z.B. Der Mann liest **keine** Zeitung.
→ Passt das Wort *Zeile* zum Satz???

- Lesegeschwindigkeit
- Korrektheit und Reaktionszeit des *probe tasks*

2.) *Rapid Serial Visual Presentation* (300ms/ Wort) wahrer und falscher Sätze mit Wahrheitsentscheidung

z.B. Eine Amsel ist **kein** Spielzeug.
→ Ist der Satz wahr oder falsch???

- Korrektheit und Reaktionszeit
- Verarbeitung der Sätze im EEG



Fischler et al. (1983): Sätze mit Negation werden ähnlich verarbeitet wie falsche Sätze. Wird dies durch den Fettdruck der Negationswörter verändert?

Kontakt & Info
leichtesprache.uni-mainz.de
josommer@uni-mainz.de
@LeichteSpracheMainz